

Die Marx'sche Konzentrations-
und Akkumulationstheorie im Hinblick auf
die Kritik der Revisionisten.

DISSERTATION

zur

ERLANGUNG DER DOKTORWÜRDE

der

hohen juristischen Fakultät

der

UNIVERSITÄT FREIBURG IN DER SCHWEIZ

vorgelegt von

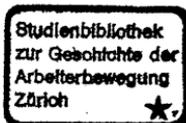
Adam Popkiewicz.



FREIBURG (SCHWEIZ)

ST. PAULUS-DRUCKEREI

—
1911



470

INHALTSVERZEICHNIS

I. Kapitel.

	Seite
Die Konzentrations- und Akkumulationstheorie bei Marx und Engels, ihre Auffassung im Lager der Sozial-Demokraten und die Entstehung der Kritik dieser Theorie (in ihrem historischen Gange)	1—51
I. Die Konzentrations- und Akkumulationstheorie bei Marx und Engels	3—29
II. Die Konzentrations- und Akkumulationstheorie bei den Sozialisten nach Marx	30—36
III. Die Entstehung der Kritik der Konzentrations- und Akkumulationstheorie im Lager der Sozial-Demokraten (historischer Überblick)	36—47
IV. Zur Charakteristik der revisionistischen und marxistischen Methode	47—50
V. Die Aufgabe und der Plan der vorliegenden Arbeit	50—51

II. Kapitel.

Momente, welche gegen die Konzentration in der Industrie, im Handel und im Bankwesen sprechen	53—89
Vorbemerkungen	55—57
I. Momente, welche gegen die Konzentration in der Industrie sprechen	57—82
II. Momente die gegen die Konzentration im Handel sprechen	82—84
III. Momente die gegen die Konzentration im Bankwesen sprechen	85—87
IV. Endresultat	87—89

III. Kapitel.

Momente, welche gegen die Konzentration in der Landwirtschaft sprechen	93—133
Vorbemerkungen	93—101

	Seite
a) Die Verhältnisse der Bodenkonzentration in Deutschland.	101—113
b) Die Verhältnisse der Bodenkonzentration in anderen Ländern	114—125
c) Die Verteidigung der Konzentrationstheorie von Seite der Marxisten; Kritik dieser Verteidigung	125—131
d) Die Rechtfertigung Marx's: Schluß	131—133

IV. Kapitel.

Momente, die gegen die Akkumulation sprechen	137—166
Vorbemerkungen	137—142
a) Die Aktiengesellschaften als Argument gegen die Akkumulationstheorie	142—149
b) Die Statistik des Einkommens, der Sparkassen und des Konsums als Argument gegen die Akkumulation	150—161
c) Die Entstehung des Mittelstandes als Argument gegen die Akkumulation	161—164
d) Schluß.	164—166

